

# Die alttestamentliche Prophetie

Prof. Dr. Hans-Christoph Schmitt

**Vorlesungsmitschrift**

Sommersemester 2004

Erziehungswissenschaftliche Fakultät  
der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

[kein-plan.de/ewf](http://kein-plan.de/ewf)

## *Inhaltsverzeichnis*

- § 1 Das Problem des Verständnisses der alttestamentlichen Prophetie in der Auslegungsgeschichte
- § 2 Die Geschichte der alttestamentlichen Prophetie und die Formen der prophetischen Überlieferung
- § 3 Die Darstellung der vorklassischen Prophetie im Deuteronomistischen Geschichtswerk (u. a. Nathan, Elia, Elisa)
- § 4 Das Buch des Propheten Amos und seine Botschaft
- § 5 Das Jesajabuch, der Prophet Jesaja und seine Botschaft
- § 6 Das Jeremiabuch, und die Botschaft des Propheten Jeremia
- § 7 Prophetinnen im Alten Testament
- § 8 Die Bedeutung der alttestamentlichen Prophetie für das Neue Testament

*Literatur:* Werner H. Schmidt, Einführung in das Alte Testament“, Gruyter, 5. Auflage, 1995

## § 1 Das Problem des Verständnisses der alttestamentlichen Prophetie in der Auslegungsgeschichte

Literatur: W. H. Schmidt, Einführung in das AT, § 13c

### A) Gegenwartsbedeutung der alttestamentlichen Prophetie

- Propheten kritisieren vor allem die Politik ihrer Zeit, z.B. Amos → soziale Ungleichverhältnisse, andere Kritisieren die Bündnis- und Rüstungspolitik
- [Positives Handeln:] *Jes 2,1-5*: „Schwerter zu Pflugscharen“ → Friedensreichtwurf
- Problem biblische Erzählungen 1 zu 1 auf heute zu übertragen
- Gattungsfrage wichtig: wann unterliegt es welchen Bedingungen

#### I) Gattungsbestimmung

*Jes 2,1* Überschrift, (Einführung)

V. 2-4 Lehre von der Endzeit, Eschatologische Weissagungen bzw. **eschatologische Heilsschilderung** → Abrüstung ist Frage der Endzeit (~ Sprachrohr Gottes)

V. 5 „uns“ → Gemeinde, Leser, Wir-Bekenntnis (~ Sprachrohr der Gemeinde; anderer Redaktor)  
Also: Aufforderung der Gemeinde als Konsequenz der prophetischen Botschaft.

#### II) Analyse zum Verhältnis zwischen göttlichem und menschlichem Handeln

*Jes 2,1*

V. 2 Gott nimmt Erhöhung des Jerusalemer Tempelbergs (= Zion) in der Endzeit vor

V. 3 Reaktion auf göttliche Erhöhung ist **Völkerwallfahrt zu Zion**  
→ Orientierung an Gott als Konsequenz

V. 4a Gott sorgt dafür, dass jedem Volk zukommt was ihm zusteht (vgl. UNO-Gebäude, New York, USA) Gott übt das Völkergericht aus, was zu Gerechtigkeit für alle Völker führt

V. 4b **Konsequenz** für die Völker in der **Zukunft**:  
Völker sollen Schwerter zu Pflugscharen umschmieden

V. 5 **Konsequenz** für die **Gegenwart**: im hier und jetzt schon realisieren, dass die Endzeit mal kommt; Versuchen die Vision schon hier umzusetzen „Wandeln im Licht des zukünftigen Handeln Gottes“

→ Perspektive für Gegenwärtiges Handeln liegt in der endzeitlichen Zukunft  
→ damit starke Gegenwartsbedeutung trotz Zukunftsperspektive

### B) Das neutestamentliche Verständnis der alttestamentliche Prophetie

Vor allem **Reflexionszitate**:

*Mt 2,13-15*: *Hos 11,1* weissagt die Flucht und Rückkehr Jesu in Hinblick auf Ägypten  
Sohn Gottes = Israel; keine Aussage über den Messias als Sohn Gottes, sondern über das Volk Israel als Sohn Gottes. → Unhistorisches Verständnis aufgrund von: **Allegorische Auslegungsmethode** (mehrfacher Schriftsinn, Sinn hinter dem wörtlichen Sinn)

*Mt 8,16*: *Jes 53,4* Jesus wird hier al leidender Gottesknecht bezeichnet. Dadurch Aufnahme des alttestamentlichen Verständnisses vom mitleiden Gottes in das neutestamentliche Christusverständnis. (Unterschied: Mohammed, Islam)

**C) Prophetenverständnis in der neueren Exegese****I) Georg Fohrer<sup>1</sup>: „Im Zentrum der Prophetie steht das Mahnwort“**

*Amos 5,14.15* Prophetie als Aufforderung/Appell/Umkehr Gutes zu tun und böses zu lassen

**II) W. H. Schmidt: „Im Zentrum der Prophetie steht die Vision“**

*Amos 8,1-2* Ankündigung eines zukünftigen Handelns Gottes [:negatives Handeln]

**§ 2 Die Geschichte der alttestamentlichen Prophetie und die Formen der prophetischen Überlieferung**

Literatur: W. H. Schmidt, Einführung in das AT, § 13

**A) Der Begriff „Prophetie“****I) Griechisch: prophētés - Sprecher im Namen einer Gottheit**

- Priester gibt wieder und deutet, legt aus
- Prophet gibt **Orakel** (= göttliche Offenbarungen) weiter, hat charismatische Fähigkeiten → Eingebungen, ...

**II) Hebräisch: nabi**

- Bedeutung wie im Griechischen
- „Rufer im Namen Gottes“ oder „Der von Gott berufene“

**B) Die Perioden der alttestamentlichen Prophetie****I) Die Vorklassische Prophetie**

- a) **Typisch** für vorklassische Prophetie: **Keine Prophetenbücher vorhanden**
  - werden nur in den Königsbüchern, Chronik, etc. erwähnt
  - klassische Propheten haben dann eigene Bücher
- b) **Vertreter:** (z.B.) Elia setzt sich mit König auseinander (Gegenspieler des Königs)
  - [- Im Unterschied dazu: Amos richtet sich ans ganze Volk]

**1) Parallelen in der Umwelt**

- Vorklassische Prophetie nicht nur in Israel vorhanden sondern auch Parallelen im Orient:
  - u. a. **Prophet in Mari am Euphrat** (Tontafelarchiv aus dem 18. Jh. v. Chr.) (Propheten prophezeien König was bestimmte Gottheiten wollen.)
  - **Assyrische Könige am Tigris** machten nur das was ihnen von den Propheten vorgeschrieben wurde (7. Jh. v. Chr.)

**2) Vorklassische Propheten in Israel erstmals zur Zeit Sauls (1. König)**

- Königtum in Israel entsteht um 1000 v. Chr.
- gleichzeitig entsteht das Prophetentum

**a) „Erster“ Prophet: Einzelprophet Samuel**

*1. Sam 9,9ff.:* Frühe Propheten nannte man auch „**Seher**“

**b) Prophetenhaufen / Prophetengruppe**

<sup>1</sup> Zum Judentum übergetreten

*1. Sam 10,5f:* Gruppenekstase (durch Musik) ohne Wortverkündigung (nur Trance an sich) vgl. Ähnlichkeiten zu kanaanitischen Baalspropheten (*1. Kön 18,25-29*)

Doppelte Wurzel der Prophetie:

- a) Altisraelitisches Sehertum  
b) Kanaanäisches Ekstatikertum (vgl. Medizinmänner, Schamahnen)

**3) Die Propheten des 10. Jh. v. Chr.: Gad, Nathan, Ahia von Silo**

**4) Die Propheten des 9. Jh. v. Chr.: Elia, Elisa (Schüler von Elia), Micha ben Jimla (nur im Nordreich)**

## II) Die Klassische (Unheils-) Prophetie

- a) Bezeugt durch Prophetenbücher  
b) Verkündigung des Untergangs von Ganz Israel (→ Einzigartigkeit, völlig neu im Orient)  
- erster Prophet der totalen Untergang Prophezeit: Amos

**1) Nordreichprophetie (8. Jh. v. Chr.): Amos (760 v. Chr.), Hosea (750-725 v. Chr.) (722 v. Chr.: Untergang des Nordreichs)**

**2) Südreichprophetie**

- a) 8. Jh. (bzw. um 740-700) v. Chr.: Jesaja, Micha aus Moreshet  
b) um 600 v. Chr.: Jeremia

**3) Frühe Prophetie im babylonischen Exil um 600: Hesekiel (=Ezechiel) um 593-573**

## III) Die Nachklassische Prophetie = (Nach-) Exilische Heilsprophetie

**1) Prophet im babylonischen Exil: Deutero-Jesaja (Jes 40-55) (deutero = zwei(ter)) (→ Heilsverkündigung)**

**2) Früh-nach-exilische Propheten (um 520 v. Chr.): Sacharja, Haggai, Tritojesaja (Jes 56-66)**

[Geist der Prophetie ist in der Nachexilischen Zeit angeblich ausgetrocknet und erloschen  
→ was danach kommt hat keine Berechtigung mehr → falsche Propheten]

## IV) Degeneration der Prophetie Israels in der spät-nach-exilischen Zeit

*Sach 13,2-3:* Charismatische Prophetie als Götzendienst (→ Todesstrafe wegen Götzendienst)

## C) Die Gattungen der Prophetischen Überlieferung

### I) Die Einheit der mündlichen Verkündigung der Propheten

**1) Propheten ursprünglich: mündliche Verkündigung in kleinen Einheiten**

**2) Abzugrenzen durch:**

**Einleitungsformen:**

- a) *Amos 1,3:* „So spricht der Herr“ / „So spricht JHWH“ → Botenformel  
b) *Amos 4,1:* „Hör(e)!“ → Aufmerksamkeitsruf

**Schlussformel:**

- c) *Amos 4,3:* Spruch Jahwes (= Spricht Jahwe)

**3) Ursprüngliche Prophetische Verkündigungen meist in poetischer Sprache**

- Poesie für alttestamentliche Welt bedeutet: Gedankenreime + Bildsprache  
(Heutige Poesie/Gedichte: Reime, Versform)
- typisches Merkmal: „Parallelismus Membrorum“ vgl. *Jes 1,3*  
[- vgl. Ochs und Esel haben Jesus in der Krippe erkannt → Apokryphen]

**II) Die Gattungen der alten prophetischen Überlieferungen****1) Prophetische Berichte** - Selbstbericht in „Ich“-Form  
- Fremdbbericht in „Er“-Form (eines Schülers z.B.)

- a) **Berichte über prophetisches Auftreten** *Amos 7,10-17* („Er“-Bericht)
- b) **Berichte über Zeichen- / Symbolhandlungen**  
*Jes 20,1ff.*: Nackt, drei Jahre lang in Jerusalem || *Jeremia 27,1ff.*: mit Joch rumlaufen
- c) **Berufungsberichte**; zwei Gattungen:
  - *Jer 1,4-9*: mit **Zwiegespräch** zwischen Jahwe und Prophet
  - *Jes 6*: mit **Vision** des Thronrates Jahwes

**2) Visionen** - charismatische vom Geist gewirkte Erfahrungen → Deutungsfrage

- a) **Ereignisvision** (*Amos 7,1-3*)
  - Prophet sieht Heuschrecken → Vision von zukünftigem Ereignis;  
(dass dann doch nicht eintritt; denn Gott entscheidet sich anders)
- b) **Symbolvision** (*Amos 7,7-8*)
  - Vision eines Gegenstandes (Bleilot) dass göttliche Strafe symbolisiert;  
(Gott ist nicht mehr bereit zu vergeben → Vision tritt ein)
- c) **Wortspielvision** (*Amos 8,1-2*)
  - Vision eines Gegenstandes (Sommerobst = QAJIZ) der ähnlich klingt wie ein Gerichtsereignis (Ende = QEZ);
  - QAJIZ undeutlich ausgesprochen klingt wie QEZ;
  - „Ich sehe Sommerobst“ = „Ich sehe das Ende“
  - „Gekommen ist das Ende für das Volk Israel.“

(*Jer 1,11-12*)

  - „wachender Zweig“ → Mandelzweig (hebr.)
  - Gott wacht über sein Gerichtswort → Anspielung durch Wortspiel
- d) **Gottesvision** (*Amos 9,1-4*)
  - Vision Gottes der seinen Plan (Gericht) zur Ausführung bringt
  - Berufungsvisionen von Propheten sind meistens Gottesvisionen
  - α) *Jes 6,1ff.*: Jahwe als König der seinen **Thronrat** um sich versammelt  
→ Wahrer Prophet kann in den Thronrat Gottes schauen
  - β) *Jer 1,4ff.*: Visionäre Berufung durch **Zwiegespräch** mit Gott

**3) Prophetenworte**

- a) **Zentrale Prophetische Gattung** (die nur bei Propheten vorkommt)
  - α) **Droh Worte** (= Unheilsworte; Unheilsankündigung)  
(*Amos 4,2f*)  
Frauen wird Deportation zum Hermongebirge in Assyrien prophezeit  
Drohwort wird häufig mit „Sieh...“ eingeleitet  
bzw. wird vorher oft die Schuld genannt: „Daher...“  
(Volk hat meistens Schuld)

Droh Worte werden meistens begründet durch Scheltworte.

**β) Scheltworte** (= Anklagen) z.B. *Amos 4,1*

**γ) Heilsworte** (→ positive Zukunft)

i) Heilsorakel/Heilszusage (*Jes 43,1*)

→ Zukunftsaussage im **Perfekt** (jetzt schon) ausgesagt.

ii) Heilsankündigung im **Futur** (*Amos 9,11*)

iii) Heilsschilderung → Zukunftsbeschreibung mit Jahwe in der **3. Person**  
(*Jes 11,1f* // Es ist ein Ros/Reis entsprungen)

**δ) Mahnworte** *Amos 5,4*: Suchet mich, so werdet ihr leben  
→ bedingte Heilsankündigung  
*Amos 5,5*: Bedingte Unheilsverkündigung

**b) Durch Propheten übernommene Gattungen:**

**α)** aus der **Totenklage**, um Aufmerksamkeit zu erlangen // Bestimmter Rhythmus

i) Leichenlied (*Amos 5,1-2*) → Vorwegnahme des zukünftigen Endes Israels

ii) Weheworte (*Amos 5,18*) → Wehe über ein Verhalten das zum Tode führt

**β)** aus der (Schul-) **Weisheit**

→ Disputationswort mit rhetorischen Fragen (*Amos 6,12-13*)

**γ)** aus der **Volkstümlichen Unterhaltung**

*Jesaja 5,1ff*: Weinberglied = Bild für die Geliebte

→ Liebesgeschichte(n) Lied; (vgl. Hohes Lied)

## D) Entstehung der Prophetenbücher

### I) Verschriftlichung der prophetischen mündlichen Überlieferung

#### 1) Nach dem AT Verschriftlichung durch:

a) *Jes 30,8*: **Propheten** selbst haben es aufgeschrieben

b) *Jer 36,4*: **Schreiber** (Baruch) der Jeremia schrieb es auf

c) *Jes 8,16*: **Schüler** geben die Berichte weiter

#### 2) Ziel der Schriftlichen Überlieferung

→ Bestätigung der prophetischen Verkündigung durch die Zukunft

### II) Redaktion der Prophetenbücher in exilisch- / nachexilischer Zeit

#### 1) Hinzufügungen von:

a) **Aktualisierungen** (*Amos 2,4-5* z.B.)  
Nordreich schon untergegangen; Südreich geht auch unter; hätte der Prophet damals schon gelebt, dann hätte er das auch geschrieben...  
→ Berücksichtigung des Untergangs Judas (587 v. Chr.) durch Deuteronomistische Redaktion.

b) **Heilsankündigungen** (z.B. *Amos 9,11ff*)

c) **Gottesdienstlichen Texten** (*Amos 5,8*);  
Doxologien = Hymnus = Lob Jahwes  
→ Ausrichtung auf die Eschatologie

2) Gliederung der Prophetenbücher als Ankündigung der Endzeitereignisse

- a) **Zweigliedriges eschatologisches Schema**; nachdem **Amos** aufgebaut ist:  
*Amos 1,1 – 9,10*: Thema: Gericht  
*Amos 9,11ff*: Thema: Heil
- b) **Dreigliedriges Eschatologisches Schema**; nachdem **Jesaja** aufgebaut ist:  
*Jesaja 1-12*: (v. a.) Gericht über Israel  
*Jesaja 13-23*: Gericht über die Völker  
*Jesaja 24ff*: Heil für Israel und Völker  
 (NT: Heil für alle)

§ 3 Die Darstellung der vorklassischen Prophetie v. a. im Deuteronomistischen Geschichtswerk (u. a. Nathan, Elia, Elisa)A) Das Deuteronomistische Geschichtswerk

dazu gehört:	<i>5. Mose</i> (DTN) <i>Josua</i> <i>Richter</i> (ohne <i>Rut</i> ) <i>1. Sam</i> + <i>2. Sam</i> <i>1. Kö</i> + <i>2. Kö</i>	„deuteronomisch“ (DTN) = 5. Mose → vorexilische Schicht (Gesetzsammlung, I) Jahwe II) Kultzentralisation
		„deuteronomistisch“ (DTR) → exilisch/nachexilische Schicht

I) Bezeichnung: „Deuteronomistisch“

- Theologische Schule der exilisch/nachexilischen Zeit, die auf der Theorie bzw. im Geiste des 5. Buch Mose (Dtn) arbeitet und Theologie betreibt.

**Typisch für DTN** (und damit auch für DTR):

- α) *Dtn 6,4-5*: „**Schma Israel**“ (= „Höre Israel“)  
 - Existenz von nur einem Gott → Bekenntnis zum Monotheismus  
 - deswegen auch nur ein Heiligtum in Jerusalem
- β) *Dtn 12, 13-14*: **Kultzentralisation**;  
 - an anderen Kultstätten findet nur Verehrung in Form von Götzendienst statt  
 - Kultreinheit durch Kulteinheitwahrung  
 - Nach Nordreich-Südreich-Spaltung werden in Bethel Stierbilder aufgestellt;  
 Etablierung eines Kultzentrums, außerhalb von Jerusalem, wird von Dtn kritisiert

II) Aufbau

**Zentrale Aussage**: Volk wird immer gottloser; Exil muss, als Strafe sozusagen kommen; Untergang des Reiches und Exil sind Folge der Gottlosigkeit des Volkes und des Abfalls des Volkes von Gott; Untergang des Staates Israel ist Strafe für den Ungehorsam des Volkes.

**Einleitung**: DTN = Verpflichtung Israels  
 - Norm an der die Geschichte Israels gemessen wird.

**Periode/Epoche**:

- Josuazeit** (*Jos 1-24*<sup>2</sup>) → Zeit des Jahweglaubens
- Richterzeit** (*Ri 1 – 1. Sam 12*)  
*Ri 2,18-19*: Teils Zeiten des Jahwegehorsams (wenn Richter das Volk beherrschen), teils Zeiten des Götzendienstes (Zeit ohne Richter)
- Königszeit** (*1. Sam 13 – 2. Kö 25*)  
 typisch: fast durchweg bestimmt durch Götzendienst z.B. *1. Kö 15,25f*  
 (Sünde Jerobeams: hat Götzenbilder aufgestellt)  
 Ausnahmen: nur David + 8 Südreichkönige (v. a. *Hiskia* → *2. Kö 18,1-3, Josia*)

<sup>2</sup> bis auf wenige Ausnahmen; nicht alle Kapitel gehören dazu → zeigt Problembewusstsein ;-)

Könige: 9 Ausnahmen: sie taten was Jahwe wohl gefiel; sonst nur Übel  
 → Propheten wollen Volk von negativem Weg, der in den Untergang führt, abbringen.

### III) Entstehungssituation und Entstehungszeit

- Kriminalistische Vorgehensweise ist nötig, weil keine Daten vorhanden sind

#### 1) Frühestmöglicher Zeitpunkt der Entstehung

- „terminus a quo“ = „Zeitpunkt von dem an“ (Untere Schranke)
- nach dem letzten von DTR berichteten Ereignis 2. Kö 25,27-30: Freilassung des jüdischen Königs Joachin durch den babylonischen König Awil-Marduk im Jahre 561 v. Chr. → Folgerung: Entstehung nach 561. v. Chr.

#### 2) Indizien dafür was er nicht mehr weiß

- „terminus ad quem“ = „Zeitpunkt bis zu dem“ (Obere Schranke)
- er kennt noch nicht das Ende des Exils (weil er es nicht erwähnt)
- Folgerung: vor 539 v. Chr. (Ende der Exilszeit als die Persier Babylon erobern)

[Assyrer  
 Babylonier  
 Perser]

→ Niederschreibung zwischen 561 und 539 v. Chr.

Wo hat sich die Vorstellung entwickelt, dass das Exil Strafe Gottes ist? Im Land oder im Exil?

### IV) Entstehungsort

- Schreiber des DTR formuliert nicht alles selber sondern schreibt vieles ab; er hat so viel abgeschrieben, dass es fast unmöglich erscheint, das so viel Schriftmaterial im Exil zum abschreiben zur Verfügung stand. → Entstehungsort: Juda (z. Z. der Exilszeit)

### V) Vom DTR benutzte Quellen

1) Geschichtsberichte des Königsbuches = Königsannalen (z.B. 1. Kö 14,27-29)  
 - (lat.) „anus“ = Jahresberichte über alles wichtige was passiert ist

2) Geschichtserzählungen, z.B. David

- Geschichte vom Aufstieg Davids (1. Sam 16 – 2. Sam 7\*)  
 → Weisungen Nathans: Davidischer König
- Geschichte von der Thronfolge Davids (2. Sam 12-20\* + 1. Kö 1-2\*)  
 → Absalom am Baum
- in beiden Geschichtserzählungen spielen Propheten eine Rolle:
  - Thronfolge voraussagend
  - Strafe bekundend denn David heiratet Batseba, Orias Frau (Sohn: Salomo)

3) Sammlungen von Prophetenerzählungen

- Elia: 1. Kö 17-19; 21; 2. Kö 1 (Himmelfahrt Elias)
- Elisa: 2. Kö 2-9; 13
- Jesaja: 2. Kö 18-20 (= Jes 36-39\*)

## B) Prophet und König im Deuteronomistischen Geschichtswerk

[schönes Klausurthema:  
 Amos, Jesaja, Jeremia oder DTR]

### I) Samuel und die Entstehung des Königtums

Problem: Samuel wird nicht nur als Prophet, sondern auch als Richter bezeichnet.

#### 1) Bezeichnung Samuels als:

- a) (Kleiner) **Richter** → 1. Sam 7,15
- b) **Seher** (=Prophet) → 1. Sam 9,9ff
- c) **Prophet** → 1. Sam 3,20

Ältere Schicht: Königsfreundlicherer Samuel

## 2) Die königfreundliche Darstellung der Entstehung des Königtums

- (1. Sam 9,1-10,16) Samuel salbt Saul zum König

## 3) Königskritische Darstellung (DTR, aus der Exilszeit)

- (1. Sam 8, 10, 17-27,12) - zentrale Aussage: 1. Sam 8,4-7

→ Irdisches Königtum wird als Ablehnung / Verwerfung des Königtums Jahwes verstanden.

- weitere junge/späte Überlieferungen (aus der Exilszeit) in 1. Sam 15

→ Verwerfung Sauls durch Samuel

- 1. Sam 16: Salbung des Hirtenknaben David durch Samuel

## zu: § 3 Die Darstellung der vorklassischen Prophetie im Deuteronomistischen Geschichtswerk

### Aufbau des Deuteronomistischen Geschichtswerks

Einleitung: Deuteronomium 1- 34 Rede Moses im Ostjordanland vor der Landnahme

#### A) Josua 1 - 24: Die Zeit Josuas

- 1) Jos 1-12: Eroberung des Westjordanlandes durch Josua
- 2) Jos 13-22: Verteilung des verheißenen Landes durch Josua
- 3) Jos 23-24: Abschiedsrede Josuas und der "Landtag zu Sichem"

#### B) Richt 1 - 1. Sam 12: Richterzeit

- 1) Richt 2,6 - 3,6: Geschichtstheologische Betrachtung über die Richterzeit
- 2) Richt 4-5: Debora/Barak
- 3) Richt 6-8: Gideon
- 4) Richt 9: Königtum Abimelechs von Sichem
- 5) Richt 10-12: Jephta
- 6) Richt 13-16: Simson
- 7) 1. Sam 1-12: Samuel
- 1. Sam 7-12: Geschichte von der Entstehung des Königtums und die Salbung Sauls zum König durch Samuel

#### C) 1. Sam 13 - 2. Kön 25: Königszeit

- 1) 1. Sam 13 ff.: Königtum Sauls
- 1. Sam 15: Verwerfung Sauls
- 2) 1. Sam 16 - 2. Sam 8: Geschichte vom Aufstieg Davids
- 2. Sam 7: Verheißung des Propheten Nathan
- 3) 2. Sam 9-20/1. Kön 1-2: Geschichte von der Thronfolge Davids
- 2. Sam 11: Davids Ehebruch mit Batseba
- 2. Sam 12: Parabel des Propheten Nathan und Geburt Salomos
- 2. Sam 15-19: Absalom-Aufstand
- 2. Sam 24: Kritik des Propheten Gad wegen Volkszählung
- 4) 1. Kön 3-11: Königtum Salomos
- 5) 1. Kön 12-2. Kön 17: Geschichte der getrennten Reiche Juda und (Nord-)Israel
- 1. Kön 11,31 ff: Ahia von Silo designiert Jerobeam I.
- 1. Kön 12: Errichtung goldener Kälber durch König Jerobeam in Bethel & Dan
- 1. Kön 17-19; 21; 2. Kön 1: Elia
- 1. Kön 22: Micha ben Jimia und die Hofpropheten
- 2. Kön 2-9; 13: Elischa
- 2. Kön 17: Eroberung Nordisraels durch die Assyrer
- 6) 2. Kön 18-25: Geschichte des Südreichs Juda
- 2. Kön 18-20: Jesajalegenden
- 2. Kön 22-23: Reform des Königs Joschija (nach Auffindung des Gesetzbuches und Weissagung der Prophetin Hulda)
- 2. Kön 24-25: Die zwei Eroberungen Jerusalems durch die Babylonier

**II) Gad und David** (David: 1005-965 v. Chr.)

1. *Sam 22, 1-2; 5*: Bei Verfolgung Davids durch Saul tritt Gad auf und gibt prophetischen Rat wo sich David aufhalten könnte
2. *Sam 24, 9-13*: Prophetische Ankündigung von Strafe Gottes gegen David (er darf sich aussuchen, welche Strafe ihn ereilt) Volkszählung als Sünde gegen Gott. Strafe dezimiert das Volk und somit ist die Zählung falsch/ungenau → Menschliche Planung schön und gut, letztlich entscheidet aber Gott über das Volk (Mensch denkt und Gott lenkt)

**III) Nathan und David/Salomo** (10. Jh. v. Chr.)**1. Unterstützung:** [Grundlage für israelitische Königsvorstellung + Jesusabstammung!]

1. *Sam 7*: Nathanweissagung: Hauptinhalt:
2. *Sam 7,16*: Haus Davids hat dauernden Bestand (→ David Dynastie) (Zentralaussage)
2. *Sam 12,24-25*: Nathan wird als Erzieher Salomos eingesetzt/ernannt
1. *Kön 1,9-21*: Nathan als Unterstützer Salomos gegen Adonija

**2. Kritik an David:**

2. *Sam 12, 7-9*: Kritisierung der Übertretung der göttlichen Gebote (Batseba, Ehebruch)

**IV) Ahia von Silo und die Abtrennung des Nordreiches vom Südreich** (926 v. Chr.)

Nordreichheiligtümer: Bethel, Dan, Silo (Ursprünglich Bundeslade zu Hause; Eli wichtigster Priester)

1. *Kön 11,29-31*: Symbolhandlung der Mantelteilung in 12 Stücke → 12 Stämme Israels
  - Juda und Benjamin (Jerusalem) bekommt Salomo (Südreich)
  - restlichen Nordreichstämme bekommt Jerobeam
  - Designation<sup>3</sup> Jerobeams I. zum König über das Nordreich
1. *Kön 14,5-9*: Verwerfung Jerobeams wegen Götzendienst (Stierbilderstellung in Bethel und Dan)

**V) Micha Ben Jimla und Ahab** (Regierungszeit: 871-852 v. Chr.) [Vater Ahabs ist Omri]

- erstmalig ist nicht klar ob auftretender Prophet wahrer oder falscher ist → muss sich erst beweisen
1. *Kön 22, 5-9*: Gegensatz zwischen einem wahren einzelnen Unheilspropheten und vielen falschen Gruppenpropheten (= Hofpropheten)

**VI) Elia und die Dynastie Omris** (Regierungszeit: 882-845 v. Chr.)**1. Name des Elia als Programm**

Eli = Jah(u) → „Mein Gott ist Jahwe“ (Jahwe für alles zuständig) → typischer Bekenntnisname

**2. Elia als Wundertäter**

1. *Kön 17,8ff*: Jahwe für alltägliches zuständig → Öl- und Mehlwunder  
Totenerweckungsgeschichte des Sohnes der Witwe von Zarpata  
→ Jahwe kann das auch! Nicht nur Aufgabe von Baal.  
[Sarepta; Zarpata in Phönizien (Baalskult)]

**3. Kampf gegen die Tolerierung der Baalsreligion der Omriden**

(u. a. durch Frau von Ahab, die phönizische<sup>4</sup> Prinzessin Isebel)

- a) 1. *Kön 17,1ff*: Ankündigung einer Dürre (zur Zeit Ahabs) als Strafe
- b) 1. *Kön 18,20-24*: Opferkampf: Baal vs. Jahwe → Anzündung eines Bandopfers
- c) 1. *Kön 19,11-13*: Theophanie (= Phänomen der Gotteserscheinung) auf Berg Horeb  
→ Gott ist nicht in Naturgewalten (→ Baal) sondern im Wort

<sup>3</sup> Bestimmung

<sup>4</sup> Kanaan, am Meer

- d) 2. Kön 1,2f.: Gegen Befragung von Baal Zebul<sup>5</sup> bei Krankheit des Königs Ahasja von Israel

#### **4. Gegen Kanaanisierung des Rechts**

1. Kön 21, 1-3; 7: Justizmord an Nabot  
 V. 7: Isebel vertritt Königtum ohne Bindung an das israelitische Recht  
 V. 3: Israelitisches Recht: Vorstellung von der Unverkäuflichkeit des Erblandes → Leben von Gott zur Verfügung gestellt. vgl. 3. Mo 25,23: Eigentümer des Landes ist Jahwe; Israeliten sind nur Belehnte.

### **VII) Elisa (Schüler von Elia) und die Revolution Jehus** (845 v. Chr.)

→ Ablösung der Omridendynastie

#### **1. Elisa als Wundertäter** [„Elisa“ = „Gott rettet!“]

2. Kön 4,8ff: Totenerweckung  
 2. Kön 5,1-3: Naaman = Aramäer  
 V. 15: Erster, der ein Bekenntnis ausspricht → Erste Heidenbekehrung!

#### **2. Elisa als Haupt einer Prophetengruppe**

2. Kön 4,38: Existenz von Prophetenschüler/jünger in Gilgal die von Elisa unterrichtet werden (vgl. Ekstase bei Derwischen)

#### **3. Kampf gegen die Omriden und für die Dynastie<sup>6</sup> Jehus**

- a) 2. Kön 9,1-3: Salbung Jehus zum König durch Elisajünger → Führt zur „Jehu-Revolution“ die sich gegen Joram (Sohn Ahabs) richtet, der dann auch gestützt wird.  
 b) 2. Kön 13,14-17: Unterstützung der Könige der Dynastie Jehus durch prophetische Symbolhandlung (Pfeil schießen = Macht, die die Aramäer verdrängt)

### **VIII) Jesaja und König Hiskia** (725-697 v. Chr.)

2. Kö 18-20 || Jes 36-39

- Jesaja-Legende (hier): Jesaja als Heilsprophet  
 Prophetenbuch (Jes 1-35\*): Unheilsprophet

#### **1. Wunderheilung** (2. Kön 20,1-7): Jesaja als Wunderheiler Hiskias

#### **2. Rettung Jerusalems** (2. Kön 18-19): bei der Belagerung durch den Assyrischen König Sanherib (701 v. Chr.) [← wichtig!]

#### **3. Gerichtsankündigung Jesajas** (2. Kön 20,12-17): wegen Bündnis mit Babyloniern

### **IX) Prophetin: Hulda und Josia bei der Josia-Reform von 622 v. Chr.** [← auch sehr wichtig!]

- 2. Kön 22,8; 22, 11-14: Gefundenes Gesetzbuch (Ur-Deuteronomium) wird Grundlage für die Josia-Reform (Josia befragt Prophetin Hulda)

<sup>5</sup> „Bal Zebul“ = „Fürst Baal“ → Verballhornung: „Bal Zebub“ = „Fliegen-Baal“; NT: Oberster Teufel = Belzebul]

<sup>6</sup> Herrscherhaus, Geschlecht

## § 4) Das Buch des Propheten Amos und seine Botschaft

### A) Aufbau

zweigliedriger eschatologischer Aufbau:

#### I) Amos 1,1 – 9,10: Drohworte - v. a. Gericht

*Amos 1,3-2,16:* **Völkerspruchszyklus** gegen Fremdvölker und Israel (*Amos 2,6ff*)  
 - Damaskus, Philister, Ammoniter, Moabiter und Israel;  
 - sekundär auch gegen Tyros, Edomiter und Juda: *1,9-12; 2,4-5*)

*Amos 3-6:* **Droh- und Urteilsworte gegen Israel**  
 3,2: Erwählung bedeutet Ahndung der Schuld  
 5,1-3: Totenklage über Jungfrau Israel  
 4,1ff: Sozialkritik (an Frauen der Oberschicht)  
 5,18-20: Kritik der Erwählungssicherheit (gegen Hoffnung auf Tag Jahwes)  
 5,21ff: Kritik an Gottesdienst

*Amos 3,1; 4,1; 5,1:* Einleitungsformel: „Höret“  
*Amos 5,18; 6,1:* Einleitungsformel: „Wehe“ (Steigerung)  
 → Israel geht Vernichtung entgegen / Totenklage

*Amos 7-9:* **Visionszyklus – Eigenbericht über 5 Visionen**  
 7,1-6: Heuschrecken, Feuer (mit Reue Gottes)  
 7,7-9+8,1-3: Zinnwaffe, Obstkorb (keine Verschonung Israels)  
 9,1-4: Vernichtung des Altars

*Amos 7,10-17:* Fremdbbericht über **Ausweisung Amos** aus Bethel durch den Priester Amazja

#### II) Amos 9,11 – 15: Heilsworte - v. a. Heil

→ Verheißung der Wiederherstellung der zerbrochenen Hütte Davids und paradiesischer Fruchtbarkeit

### B) Bearbeitungen in der Zeit nach Amos

#### I) Eschatologischer Heilsendzeitbezogener Zusatz in Amos 9,11-15 (aus Nachexilszeit)

*Amos 9,11:* Wiedererrichtung der zerfallenen Hütte Davids  
 → setzt Untergang des Hauses Davids (587 v. Chr.) voraus

*Amos 9,13:* Erwartung paradiesischer Fruchtbarkeit (typisch für nachexilische Zeit)

#### II) Zusatz von Doxologien<sup>7</sup> in Exilisch-nachexilischer Zeit

*Amos 4,13:* Hymnus auf den Schöpfer Jahwe (eher typisch für Psalme)  
 → typisch für Gottesdienst; nachträgliche Einfügung durch Gemeinde  
*Amos 5,8 & 9,5-6*

##### **Funktion des Hymnus:**

1. F. Horst: Zu verstehen als **Gerichtsdoxologie**  
 → Anerkennung des Untergangs nach 587 v. Chr. als gerechte Strafe des allmächtigen Gottes Jahwe
2. Klaus Koch: Ausdruck der **Zukunftshoffnung** auf die Schöpfermacht Jahwes  
 → Erwartung neuen Heils

<sup>7</sup> Doxa = Lob, Ruhm, Preis, Hymnus

### III) Dtr.-Zusätze – Verarbeitungen aus der Exilszeit

**3 Texte** im Völkerzyklus:

*Amos 1,9-10*: Spruch gegen **Tyrus**

*Amos 1,11-12*: Spruch gegen **Edomiter**

*Amos 2,4-5*: Spruch gegen **Juda!** (sonst Amos nur im Nordreich)

#### 1. Inhaltliche Besonderheiten

*Amos 2,4-5*: Kritik am Götzendienst → typisch für Dtr.-Schule  
(was Amos sonst nie macht da er eher ein Sozialkritiker ist)  
(Ausnahme: *Amos 5,25-26*: Dtr.-Redaktion)

#### 2. Formale Besonderheiten von *Amos 1,9-12* & *2,4-5*

[*Amos 2,2-3*: echter Völkerspruch]

→ „so spricht der Herr“ fehlt am Ende

a) Weglassen der Schlussformel: „spricht Jahwe“

b) Verkürzung der Strafankündigung

c) Erweiterung der Anklage → Interesse der Redaktion: was muss das Volk unterlassen, damit es nicht wieder ins Exil gerät.

### IV) Redaktion/Zufügung durch Amos-Schule (730 v. Chr.)

*Amos 7,10-17*: ist Fremdbbericht

## C) Person des Amos

### I) Herkunft

*Amos 1,1*: aus **Tekoa** (im Südreich Juda; obwohl er hauptsächlich im Nordreich war)  
H. Walter Wolf: „Tekoa“ ist das Zentrum der (Sippen-)Weisheit  
→ Grund: 2. Sam 14,1-2: Weise Frau aus Tekoa

→ **Geistige Heimat** des Amos in der **Sippenweisheit** begründet

### II) Zeit des Auftretens

*Amos 1,1*: Zwei Jahre vor den Erdbeben → *Zeit Reobeams II.* (787-747 v. Chr.)  
→ Zurückeroberung des Ost-Jordan-Landes von den Aramäern

*Amos 6,13*: **Lodebar** und **Karnajim** im Ost-Jordan-Land als Siegesorte über Kanaanäer

### III) Orte des Auftretens

*Amos 7,12-14*: Auftreten im Heiligtum von **Bethel** (20 km nördlich Von Jerusalem an der Grenze zum Nordreich); von dort wird er ausgewiesen durch Priester Amazja

*Amos 4,1*: Auftreten in **Samaria**: fetten Kühe, Frauen aus der Oberschicht aus Samaria;  
„Basans Kühe“ → reiche Weidegebiete

### IV) Beruf des Amos

*Amos 7,14*: Amos ist kein ausgebildeter Berufsprophet sondern Viehhirte und Maulbeerfeigenzüchter → Amos wohl **Besitzer von Land und Herden** (Plantagen evtl. am Toten Meer (400 m unter N.N.) oder am Mittelmeer, da dort Maulbeerfeigen besser gedeihen; Tekoa (830 m über N.N) damit ausgeschlossen!)

→ wohlhabender Bauer; Amos vertritt nicht nur persönliche Interessen; im wurde durch Offenbarung der göttliche Wille mitgeteilt

## D) Amos Botschaft [Radikal neue Erfahrung: Gott verwirft sein eigenes Volk!]

### I) Gottesverständnis

#### 1. Verhältnis Jahwes zu Israel

**Visionszyklus** *Amos 7,1 – 9,4\**: **5 Visionen = Zwei Visionspaare + Schlussvision**

**1. Visionspaar:** *Amos 7,1-3:* Vision von **Heuschrecken** (Ereignisvision, was in der Zukunft passieren könnte)  
+  
*Amos 7,4-6:* **Feuervision** (Bezug auf Dürre)  
→ typisch: Prophetische Fürbitte führt zur Abwendung des Gerichts  
[Amos Aufgabe: Heil für Israel erhalten durch Abwendung des Gerichts]

**2. Visionspaar:** *Amos 7,7-8:* **Bleilot/Zinnwaffe** (Symbolvision)  
+  
*Amos 8,1-2:* Reifes Obst (**Wortspielvision**, „kez“), Sommerobstkorb als Symbol für das Ende von Israel  
→ keine göttliche Vergebung mehr, Ankündigung des Endes für Israel  
[Ende Ankündigung stößt das Volk Israel vor den Kopf → Unverständnis]

**Schlussvision:** *Amos 9,1-4:* Jahwe auf dem Altar → Zerstörung des Heiligtums  
Bedeutet in der Antike den **Verlust der Gottesbeziehung** (weil Ort der Gottesbegegnung); Strafen der Gott der Gericht abhält; Zerstörung durch Erdbeben zeigt die Unentrinnbarkeit des Gerichts

→ Am Anfang noch Hoffnung vorhanden; am Ende nur noch Hoffnungslosigkeit

#### 2. Verhältnis Jahwes zu den Fremdvölkern

*Amos 1,2 – 2,16\*:* Völkerzyklus: **Jahwe straft auch die Fremdvölker**  
4 Völker: Syrer (Damaskus) im Norden; Philister (Gaza) im Süden; Ammoniter (Amon/Aman); Moabiter (Moab) im Ostjordan; vor allem aber: Israel  
*Amos 3,2:* **Erwählung des Volkes** Israels nicht nur ein Privileg  
→ **besondere Verantwortung** auch mit verbunden

**Neuer Maßstab:** früher: Sünde = kultische Sünde  
Amos: **Verhältnis zum Mitmenschen** genauso wichtig wie Gottesverhältnis (vgl. Jesus)

### II) Sündenverständnis

#### 1. Sozialkritik *Amos 5,24:* Forderung von Recht (Rechtssätze) und **Gerechtigkeit**

##### a) Kritik an Verstößen gegen das Recht [Kritik an Besitzern und Reichen]

α) *Amos 5,10;12:* Gerichtswesen wurde im Stadttor abgehalten, da dies der größte Platz des Ortes war (Wagen mussten Wenden können) → Erkaufung von Entscheiden/Meinungen  
→ **Gegen Bestechungen im Rahmen der Torgerichtsbarkeit**

β) *Amos 8,4-5:* (Wolff: erst von Amoschule verfasst!?)  
→ **Gegen Betrug:** Fälschen von Wagen und Maßen wird kritisiert

γ) *Amos 2,7*: **Gegen sexuellen Missbrauch** (vgl. *Ex 21,7-9*) einer Magd durch Vater und Sohn

### b) Kritik an unangemessenen Anwendung des alttestamentlichen Rechts

*Amos 2,6*: Arme Menschen werden (wegen geringfügigen Schulden die sie nicht zahlen können) verkauft  
 → **Schuldknechtschaft** (Sklave) um Schuld abzubezahlen;  
 vgl. AT-Recht  
 → vgl. *Ex 21,2ff*: Schuldknechtschaft nur bei gravierenden Schulden!

### c) Gegen Luxus auf Kosten der Armen Menschen

*Amos 4,1-3*: „**Basams Kühe**“ von Samaria  
*Amos 6,1&3-7*: Gegen Oberschicht von Samaria (→ **Schlemmerei**)

## 2. Kultkritik

*Amos 4,4 & 5,5*: Ablehnung der Nordreichheiligtümer  
*Amos 5,21-24;27* keine Kultpolemik, sondern **negativer Kultbescheid!**  
 Gottesdienst wird abgehalten weil im Alltag kein Recht und Gerechtigkeit vorhanden ist  
 → allgemein: **Verhältnis zwischen Gott und Menschen gestört**. Solange Volk im Alltag Menschen um ihr Recht bringt ist auch das Gottesverhältnis nicht intakt.

→ auch bei Kultkritik geht es um Sozialkritik

## 3. Kritik an der Erwählungssicherheit

*Amos 5,18*: **Gerichtstag Jahwes** (der erwartet wird) **trifft alle!**  
 → Gerichtstag bringt auch Strafe für Israel (vgl. *Amos 3,2 & 1,3-2,16\**)

## III) Zukunftserwartung des historischen Amos

*Amos 3,12*: **Resterwartung** (heiliger Rest, der übrig bleibt)  
 → Hoffnung der Rest ist nur Beleg für die Vernichtung (Beine&Ohrläppchen)

*Amos 5,4b-5*: **Mahnwort** („suchet mich, so werdet ihr leben“)  
 → zwar Leben bei Suchen von Jahwe, doch die Heiligtümer zum Suchen Jahwes sind nicht mehr vorhanden → keine Hoffnung mehr

*Amos 5,14-15*: Hoffnungsschimmer → „vielleicht“ Rettung eines Restes wenn Gutes getan wird  
 Wolff: geht womöglich auf Schüler Amos zurück  
 Fohrer: evtl. noch von Amos geschrieben

→ traditionelles Gottesbild abgelöst [vom helfenden zum richtenden Gott]

## § 5) Das Jesaja-Buch, der Prophet Jesaja und seine Botschaft

Literatur: „Einführung“ von W. H. Schmidt; § 16

### A) Aufbau und Entstehung des Proto-Jesaja-Buches *Jesaja 1-39*

[„proto-“ = „erste/r“  
„deutero-“ = „zweite/r“  
„trito“ = „dritte/r“]

#### I) Abgrenzung

- Seit Ende des 18. Jh. ist die Meinung herrschend, dass eine Unterscheidung gemacht werden muss, zwischen:

**Proto-Jesaja** *Jes 1-39*      Zeit: ca. **740-700 v. Chr.**  
Thema: Gerichtsankündigung

und:

**Deutero-Jesaja** *Jes 40-55*      Zeit: ca. **550-540 v. Chr.**<sup>8</sup>  
Thema: Heilsverkündigung

- Seit Ende des 19. Jh. noch Abtrennung von

**Trito-Jesaja** *Jes 56-66*      Zeit: ca. ab **520ff v. Chr.**<sup>9</sup>

#### II) Aufbau von *Jesaja 1-39*

**Dreigliedriges eschatologisches Schema:**

→ Gericht über Israel, dann über Fremdvölker, dann Heil für alle

##### 1) *Jes 1-12*      Vor allem Gericht/Droh Worte über das Gottesvolk Israel

*Jes 1:* Zusammenfassung der Botschaft Jesajas  
*Jes 1, 10-17:* Ablehnung von Gottesdienst bei gleichzeitigem unsozialem Verhalten  
*Jes 2-4:* Sammlung **gegen Hochmut**  
*Jes 2,1-5:* Völkerwallfahrt zum Zion  
*Jes 5:* **Weinberglied** → sozialkritische Botschaft  
*Jes 6-8:* sog. **Denkschrift Jesajas:**  
*Jes 6:* Berufung Jesajas: Vision des thronenden Jahwe und Verstockungsauftrag  
*Jes 7:* Begegnung Jesajas mit dem König Ahas (V. 9: Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht; V. 10ff: Ankündigung der Geburt des Immanuel durch eine „junge Frau“ als Zeichen)  
*Jes 9:* Ankündigung der Geburt des Messiaskindes an das Volk, das im Finstern wandelt  
*Jes 11:* Ankündigung des Messias als eines Reises aus der Wurzel Isaais

##### 2) *Jes 13-23*      Vor allem Gericht/Droh Worte über die Fremdvölker

##### 3) *Jes 24-35*      Vor allem Heil(sworte)

*Jes 24-27:* sog. **Jesaja-Apokalypse** (=Offenbarung über die Endzeit)  
[späte Sammlung aus der Nachexilszeit]  
*Jes 25,6-8 & 26,19:* Hoffnung auf Totenaufstehung  
*Jes 28-32:* **Assur-Zyklus:** v. a. Worte bezogen auf Situation von 701 v. Chr.  
[Jerusalem von Assyrern belagert; Drohworte gegen Jerusalem aus Jesajas Spätzeit]  
*Jes 33-35:* **Heilsworte** aus der Nachexilszeit

##### 4) *Jes 36-39*      Geschichtlicher Anhang: Jesaja-Legenden

[Text ursprünglich aus DTR-Geschichtswerk (2. Kön 18-20); historischer Nachtrag]

#### III) Entstehung von *Jes 1-39*

<sup>8</sup> denn die Israeliten hoffen auf eine Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft durch den Perserkönig. Ort also: Exil

<sup>9</sup> Nachexilszeit, da die Israeliten wieder zu Hause sind

**1) Jes 30,8:** Prophet soll Weissagung Gottes in Buch schreiben. Kernbestand geht zurück auf **Aufzeichnungen Jesajas**. vgl. auch „Ich“-Rede Jesajas in *Jes 6,1ff.*

**2) Jes 8,16:** **Tradierungen** von Jesaja-Worten **durch Schüler**

**3) Jes 2-4:** Zusammenstellung von Jesaja-Worten zu **Sammlungen** (*Jes 6-8; Jes 28-32*)

#### **4) Zusätze/Zufügungen in Exilisch/nachexilischer Zeit**

**a) Jes 13f:** **Gegen die Babylonier**; Ein eigenständiges babylonisches Reich ist zur Zeit Jesajas Auftreten noch nicht vorhanden; seine Zeitgenossen sind noch die Assyrer

→ d.h. Worte Gegen Babylonier sind von Deutero-Jesaja

**b) Jes 24-27:** **Jesaja-Apokalypse** (Zeit: späte Nachexilszeit)  
→ Vorstellung (die spät und selten ist) der Totenaufstehung!  
- in alten AT-Schriften nicht existent → *Jes 25,8 & Jes 26,19*

## **B) Die Person des Propheten Jesaja**

### **I) Familienverhältnisse des Propheten<sup>10</sup>**

#### **1) Jes 1,1: Jesaja ist der Sohn des Amoz**

nach *Jes 7,3*: wohl aus Jerusalemer Oberschicht, da unmittelbarer Zugang zum König

#### **2) Prophetenkinder erhalten Symbolnamen die etwas über Zukunft Israels sagen:**

- „**Schear-Jaschub**“ „Rest kehrt zurück“; nur ein Rest bleibt übrig um zurückzukehren und über die große Niederlage zu berichten (*Jes 7,3*)

- „**RaubeBald-EileBeute**“ Beraubung der Feinde Judas durch die Assyrer im syrisch-ephraimitischen Krieg (*Jes 8,3*)

#### **3) Jesaja ist verheiratet mit einer „Prophetin“**

- Jesaja hat sich selbst nicht als Prophet bezeichnet;

- Frauen werden im AT nicht mit dem Beruf des Mannes betitelt

→ Frau war eigenständige Prophetin

### **II) Beziehung zu Propheten**

*Jes 28,7ff.* Propheten prophezeien nur im **Alkoholrausch!**

→ Jesaja übt vernichtende **Kritik an Propheten** und Priestern

- Jesaja hat sich selbst als **Seher** oder **Schauer** verstanden (vgl. *Jes 1,1*: Wort die Jesaja geschaut hat)

### **III) Adressaten**

*Jes 1,1*: Juda und Jerusalem (Personalunion; gleicher König)

*Jes 28,1*: Ephraim (größter Nordreichstamm; Nordreichuntergang: 722 v. Chr.)

*Jes 9,7*: Israel (= Südreich)

[Geschichte Israel in Verbindung mit Jesaja-Buch → Jesaja hatte mit drei Könige zu tun]

<sup>10</sup> wichtig, weil Menschen meistens durch ihre jeweilige Familie definiert sind.

**C) Verkündigungsperioden Jesajas****I) Zur Zeit des Königs Ahas von Juda** (Regierungszeit: 742-726 v. Chr.)**1. Periode: Berufung (Jes 6) und Frühzeitverkündigung Jesajas (Jes 2-5)**

740-734 v. Chr. → Zeit: Todesjahr Usijas → um 740 v. Chr.

- Inhalt: v. a. Sozialkritik

**2. Periode: Zeit des syrisch<sup>11</sup>-ephraimitischen Krieges (733 v. Chr.) → Jes 7-8**733- *Jes 7,1f*: Aramäer (Aram ist syrisch, also Syrer) und Nordreich kämpfen gegen Juda

→ Krieg gegen „Abgabeforderungen“

- Juda noch nötig für Bündnis gegen Assyrer

*Jes 7,3-4*: Jesaja fordert **Ahas** auf sich zurückzuhalten → **soll keinen Krieg führen**

→ also: gegen die Bündnispolitik mit den Assyrern des Königs

vgl. *2. Kön 16,7*:Ahas Bündnis wird mit **Tiglat-Pileser III. von Assur<sup>12</sup>** geschlossen

→ Prophetenrat wurde als nicht beherzigt

[längere Zeit Ruhe]

**II) Zur Zeit des Königs Hiskias von Juda** (Regierungszeit: 725-697 v. Chr.)**3. Periode: Zeit des Aufstandes von Aschdod.** [vgl. 5-Städte-Bund; Philister-Städte]725- Mit **Ägypten** zusammen gegen **Sargon II. von Assur<sup>13</sup>** (713-711 v. Chr.)vgl. *Jes 20,1-4**Jes 20,2-4*: „**Dreijähriges Nacktgehen**“ des Jesajas (→ Symbolhandlung)

- Demonstration gegen ein Bündnis mit Ägypten; Symbolhandlung die zeigen sollte, wenn ich das Bündnis eingeht, werdet ihr nackt in die Gefangenschaft gehen; im Alten Orient zogen Gefangene – zur Erniedrigung – wirklich nackt in die Gefangenschaft.

**4. Periode: Zeit des Aufstandes Judas (mit Ägypten) gegen Sanherib von Assur (705-701 v. Chr.)**705-701 701 v. Chr.: **Sanherib von Assur<sup>14</sup> belagert Jerusalem** und zieht aber ab nach Tributzahlung Hiskias und Abtrennung des Gebietes von Juda*Jes 28-32\**: Assur-Zyklus*Jes 22,1ff*: (*Jes 1,4-9*) Gegen übermäßige Freude; nur noch Jerusalem ist übrig, ein so kleiner Rest über den man sich eigentlich nicht freuen kann; Rest wurde von Assyrern erobert.**D) Die Botschaft Jesajas****I) Gottesverständnis** → Berufungsbericht eignet sich dazu gut; normalerweise am Anfang**1. Verhältnis zu dem Gottesvolk***Jes 6,1-11*: **Berufungsgeschichte***V. 1-3*: Gott (als König) auf Thron sitzend + Hofstaat (=Serafim<sup>15</sup>)→ **Königtum und Heiligkeit Jahwes***V. 5-7*: nur entsündigt kann man vor Gott bestehen

→ Entsündigung des Propheten vor dem heiligen Gott

*V. 8-11*: Vernichtung des Sündigen Volkes durch den heiligen Gott*V. 9*: Volk ist so sündig, dass es nicht mehr gereinigt werden kann.<sup>11</sup> Hauptstadt: Damaskus<sup>12</sup> einer der vier großen assyrischen Könige<sup>13</sup> noch einer der vier großen assyrischen Könige<sup>14</sup> der dritte der vier großen assyrischen Könige ;-)<sup>15</sup> Art tierische Engel

Gericht damit unabwendbar; Verstockungsauftrag (wurde Propheten vielleicht erst im nach hinein klar; weil sonst wäre Einsatz der geleistet wurde fragwürdig)

→ Prophetenbotschaft wirkt daher nur verstockt

V. 12f: Späterer Nachexilischer **Zusatz** (weil 3. Personen: „denn der Herr“)

→ **Grunderfahrung**: Gott ist so heilig, dass er sogar eigenes sündiges Volk vernichten muss.

## 2. Verhältnis zu den Fremdvölkern

*Jes 5,25ff.:* Anlockung von Fremdvölkern

*Jes 10,5:* **Assyrer als Rute/Werkzeug Jahwes** um Israeliten zu strafen  
[→ auch als Rechtfertigung für babylonisches Exil herangezogen]

## II) Sündenverständnis

### 1. Kultkritik (wie bei Amos)

*Jes 1, 10-17:* Negativer Kultbescheid (wie bei *Amos 5,21ff*): Gottesdienst wird abgelehnt von Jahwe, weil des Volkes Hände von Blut sind. Wegen sozialen Ungerechtigkeiten und Unterdrückungen (V. 17).  
→ Gottesdienst nicht möglich, wenn arme Menschen unterdrückt werden (V. 15b | V. 17)

*Jes 1,10:* Sündigkeit sowohl der Herrschaftsschicht als auch des Volkes

### 2. Sozialkritik

*Jes 5,1-7:* Weinberglied

V. 7: Deutung als Wortspiel (wie in *Amos 5,24ff*):  
Forderung von Recht(sspruch) und Gerechtigkeit

[zusätzlich zu Amos:]

*Jes 1,17:* Forderung von **Recht für Witwen und Waisenkindern**

*Jes 5,8:* Wehe-Worte **gegen Großgrundbesitz auf Kosten der Armen**

→ **Grundgedanke**: Menschen denken, sie können sich durch eigene Macht/eigenen Reichtum in eine bessere Position heben → Hochmut

### 3. Kritik an Hochmut

*Jes 2,12-17:* **Tag Jahwes vernichtet allen menschlichen Hochmut**;

Erhabenheit und Macht ist nur bei Jahwe

*Jes 3,16ff.:* **Gegen Eitelkeit** der Jerusalemer Oberschicht **Frauen**

*Jes 22,15ff.:* **Gegen Nachruhm** durch prunkvolle Grabbauten der **Männer**

### 4. Kritik an der Außenpolitik → Gegen Vertrauen auf irdische Macht von Bündnissen

#### a) im syrisch-ephraimitischen Krieg (733 v. Chr.)

*Jes 8,3-4:* Jesajasohn „**Raubebald-Eilebeute**“ hat Funktion einer Verheißung des Untergangs der Feinde Syriens und Israels

*Jes 7,3-4:* Forderung des Verzichts auf ein Bündnis des Ahas mit Assur (das dann aber doch zustande kommt)

#### b) Gegen ein Bündnis mit Ägypten und Aschdod (713-711 v. Chr.)

*Jes 20,1ff.:* Jesaja läuft drei Jahre lang zum Protest **nackt** herum → Jesaja muss Erfolg gehabt haben; Aschdod geht lediglich mit Ägypten ein Bündnis ein

#### c) Hiskia macht Aufstand / Belagerung von Jerusalem (705-701 v. Chr.)

*Jes 28-32\**: Assur-Zyklus  
*Jes 30,1ff & 31,1-3*: Gegen das Legen des Vertrauens auf irdische Macht statt auf Gott

#### d) Ursünde, die von Jesaja bekämpft wird

*Jes 7,9*: „**Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht**“  
 (= Vertraut ihr nicht auf Gott, so...)

**Ursünde = Unglaube = Fehlendes Vertrauen in Gott** (→ Vertrauen auf irdisches ist Sünde)

### III) Zukunftserwartung

#### 1) Jesaja-Sohn: Schear-Jaschub (*Jes 7,3*)

- Ursprüngliche Bedeutung: „**Nur ein Rest kommt zurück**“ → Rest = Überbleibsel, das nicht mehr lebensfähig ist und nur noch da ist, um die Katastrophe zu bezeugen (vgl. *Amos 3,12*)  
 - Nachexilische Uminterpretation von „Rest“ → „Ein Rest wird sich bekehren“; damit ist nachexilische Gemeinde als „heiliger Rest“ (vgl. *Jes 6,13b*: nachexilischer Zusatz) gemeint  
 → nachexilische Restvorstellung

#### 2) Immanuelzeichen von *Jes 7,10-14; 17*

Ursprünglich: Unheilszeichen  
*Jes 7,17*: Wegen Unglaubens Ahas kommt über Juda die Strafe der Assyrer  
 Nach Exilszeit: Uminterpretation zu Heilszeichen

#### 3) Bei Jesaja nur Hoffnung in *Jes 1,21ff*

→ Gericht, das kommen wird – als Läuterungsgericht zu verstehen – und dem nicht entgangen werden kann.

### IV) Eventuell erst nachexilische Heilshoffnungen in *Jes 1-39\**

#### 1) Hoffnung auf einen Messias (= Heilskönig) nach dem Gericht

- a) *Jes 9,1-6*: Für Volk im Finsternen  
 → Geburt eines Königs mit vier Heilsnamen  
 b) *Jes 11,1-5*: Aus Wurzelstumpf entspringt ein Reis (Ross)  
 Isais (Davids Vater) als Reis  
 → gerechter Herrscher der Endzeit  
*Jes 11,6ff*: Nachtrag: Tierfriede wie im Paradies

#### 2) Hoffnung auf weltweiten Frieden

*Jes 2,2-4*: Völkerwallfahrt aller Völker zum Berg Zion wo Jahwe in Jerusalem in der Endzeit richtet.

**§ 6) Das Jeremia-Buch** Literatur: W. H. Schmidt, Einf., § 19 [Jeremia || Untergang des Südreiches]**A) Aufbau des Jeremia-Buches**

- Jeremia hatte Ursprünglich (vgl. gr. Übersetzung: LXX = Septuaginta) ein **dreigliedriges Eschatologisches Schema**. In hebräischer und deutscher Übersetzung nicht mehr erkennbar.

- Allgemein: **2-gliedriges eschatologisches Schema** (z.B. Amos):

a) Gericht                      b) Heil

**3-gliedriges eschatologisches Schema:**

a) Gericht über Israel              b) Gericht über Fremdvölker              c) Heil (für alle)

**I) Vor allem Berichte/Droh Worte über eigenes Volk** *Jer 1,1 – 25,14* [LXX || hebr./deu.]

*Jer 1* Berufung Jeremias und Doppelvision vom Mandelzweig und vom siedenden Kessel

*Jer 7* Tempelrede: Ablehnung von Gottesdienst bei gleichzeitigem unsozialem Verhalten

*Jer 11-20\** Konfessionen Jeremias (Leiden des Propheten an seinem prophetischen Amt)

**II) Vor allem Berichte/Droh Worte über Fremdvölker** hebr./deu.: *Jer 25,15 – 38 + Jer 46 – 51*  
LXX/ursprünglich: *Jer 25,15 – 32,38***II a) Einschub: Berichte über Jeremia** *Jer 26 – 29*

→ sog. Baruchbiographie: Leidensgeschichte Jeremias

*Jer 26* Jeremias Schicksal nach der Tempelrede

*Jer 28* Jeremia und der falsche Prophet Hananja

*Jer 29* Brief Jeremias an die Exulanten in Babel: „Baut Häuser, betet für das Wohl Babels“

**III) Vor allem Heil** hebr./deu.: (*Jer 30-35*)

*Jer 31,31ff.* → Hoffnung auf einen neuen Bund

**III a) Einschub: Berichte über Jeremia** *Jer 36-45*

*Jer 36* Entstehung, Verlesung und Vernichtung der Buchrolle der Prophezeiungen Jeremias

*Jer 37-44* Das Schicksal Jeremias während der Belagerung Jerusalems und der Zeit danach

**Droh Worte gegen die Völker** *Jer 46-51* (ursprünglich hinter *Jer 25,15-38*)

**IV) Geschichtlicher Anhang** *Jer 52*

→ aus den Königsbüchern übernommen: 2. Kö 24-25 (Untergang Jerusalems)

**B) Entstehung des Jeremia-Buches****I) Quellentheorie von S. Mowinckel (1914)**

- Erstmalige These: Jeremia besteht aus unterschiedlichen (Baruch-) Quellen:

**Quelle A:** **Sprüche Jeremias**, z.B. *Jer 2-5*  
+ → *Jer 2,2f.* „**Parallelismus Membrorum**“<sup>16</sup>

**Eigenberichte** Jeremias, z.B. *Jer 1,4-5*

→ im Wesentlichen geht die Quelle A auf den historischen Jeremia zurück

<sup>16</sup> zweigliedrige Gestaltung der Verse; typisches hebräisches poetisches Stilmittel, vergleichbar zu gereimten Versen.



**3) Zeit des letzten Königs von Juda: Zedekia (Regierungszeit: 597-598 v. Chr.)**

- Zeit: nach der 1. Eroberung Jerusalems durch die Babylonier  
→ genauer: durch Nebukadnezar, 597 v. Chr.

**a) Auseinandersetzung mit falschen Propheten (Jer 23; Jer 27-29)****b) Auseinandersetzung mit Anti-Babylonischen Partei (Jer 37-40)****4) Zeit nach der 2. Eroberung (= Zerstörung) Jerusalems (587 v. Chr.) durch die Babylonier**

*Jer 40-44:* Nach der Ermordung des Stadthalter **Gedalja** erfolgt Flucht der Oberschicht mit **Jeremia nach Ägypten** (dort stirbt Jeremia wohl auch)

- Jeremia als tragische Existenz; er kämpft gegen herrschende Strömungen und bekommt doch keine Ehrerbietung

**D) Die Person Jeremias****I) Abstammung (Jer 1,1)**

- **Vater: Hilkija** aus Priestergeschlecht aus Anatot (Benjamin, 5 km von Jerusalem entfernt)

**II) Familie (Jer 16,1-4) → keine Ehefrau, keine Kinder**

- Ehe- und Kinderlosigkeit als Zeichen der kommenden Vernichtung des Volkes  
→ hätte eh keinen Sinn Familie zu gründen.

**III) Unterstützt durch**

- Schreiber **Baruch** (*Jer 36,4 ; Jer 45,1ff.*)
- **Ahikams**, ein Beamter, der Josia-Reform unterstützte (*Jer 26,24*)  
→ vgl. 2. Kö 22,14: Hulda; Ur-DTR (5. Mo), Josia-Reform, ...

**IV) Verfolgung**

- 1) durch Jojakim:** *Jer 20,1-2* - durch Priester **Paschhur**  
*Jer 26,11* - durch **Priester** nach der Tempelrede, die sich den Untergang nicht vorstellen können  
*Jer 36,21* - **König verbrennt Buch Jeremias**  
- **Baruch** und Jeremia sollen festgesetzt werden  
→ Verfolgung durch Jojakim

- 2) unter Zedekia** *Jer 37,11-15* - **Gefangensetzung** wegen Anklage des Überlaufens zu den Babyloniern

**3) nach der Eroberung Jerusalems**

*Jer 43,4-7* Verschleppung nach **Ägypten**

E) Die Botschaft Jeremias

→ neues Gottes-, Sünden- und Gerichtsverständnis, sowie neue Konsequenzen für das Volk Israel

I) Das Gottesverständnis1) Verhältnis Gottes zum Propheten

**Berufungsbericht:** Berufung gegen den Widerstand des Berufenen  
(*Jer 1,4ff.*) → vgl. Mose- (*Ex 3,9ff.*) & Richter Gideon-Berufung (*Ri 6,11*)

**Konfessionen Jeremias:** = **Klagepsalme, wo er über sein Amt klagt**  
*Jer 11,18ff.* **Isolation des Jeremia;** Leute aus **Anatot** (Familienherkunft) verfolgen ihn und wollen ihn beseitigen

*Jer 15,10ff.*

*Jer 17,14ff.*

**Klage über Spott, dass Unheilsbotschaft Jeremias nicht eintritt**  
Problem ist, Jeremia verkündet nur Unheil. Trifft es ein, so steht Untergang / Katastrophe bevor; trifft es nicht ein wäre er ein falscher Prophet.

*Jer 18,18ff.*

*Jer 20,7ff.*

Prophet ist von Gott zur Verkündigung verführt worden  
→ **Verfluchung des Tages seiner Geburt**

- Grundtendenz: Volk soll sich keine zu optimistischen Gedanken über Gott machen

2) Verhältnis Gottes zum Volk Israel

*Jer 1, 13-15:* **Symbol-Vision:** „Siedender Kessel kocht von Norden her über“  
→ Feind der aus dem Norden über Israel kommen wird  
(Assyrer und Babylonier kamen aus dem Norden)

*Jer 7,14:* Genauso wie **Silo** von Philistern zerstört wurde (Zeit: Samuel/Saul) wird auch der Jerusalemer Tempel zerstört werden

Antwort auf die Frage „was ist das für ein Gott, der sein eigenes Volk ausrottet?“:

*Jer 23,23:* **Gott der Nähe als auch der Ferne**  
→ Gott, der sündiges/schuldiges Volk der Vernichtung preisgibt  
→ Gott also nicht nur ein liebender Gott, sondern er hat auch die Freiheit sein eigenes Volk zu strafen

3) Verhältnis Gottes zu den Fremdvölkern

*Jer 27,2-6:* **Symbol-Handlung:**  
Jeremia mit **Joch** (vom babylonischen König Nebukadnezars<sup>19</sup>) unterwegs  
→ Heide Nebukadnezars als Knecht / **Gerichtswerkzeug** Jahwes, das „Gericht“ über das Volk Israel bringt

II) Sündenverständnis [vgl. || Amos und Jesaja]1) Sozialkritik

*Jer 22,13-15:* **Kritik an König Jojakim** → **Luxuskritik:** Luxus des Königs auf Kosten der anderen (armen) Menschen ohne Recht und Gerechtigkeit

*Jer 34,8ff.* **Gegen Nichteinhalten der Sklavenbefreiung**  
→ Einforderung von AT-Gesetzen + Gerechtigkeit  
(*Ex 21,2ff.*: max. 7 Jahre Schuldknechtschaft)

<sup>19</sup> „Wahnsinnige“ Darstellung Nebukadnezars in Daniel ist ein späterer Mix aus Nabonid und Nebukadnezar

2) Kultkritik – zwei verschiedene Artena) wie bei Amos und Jesaja

*Jer 7,3-6:* (Tempelrede) Gott ist nicht im Tempel anwesend, wenn soziales Miteinander nicht stimmt  
→ **Gewalt gegenüber Fremdlingen<sup>20</sup>, Witwen und Weisen**

b) wie bei Hosea [gegen Götzenkult]

*Jer 2,8:* **Baalsverehrung**  
*Jer 7,16-18:* Verehrung der **Himmelsgöttin Ishtar<sup>21</sup> /Astarte**  
(vgl. || *Jer 44,15-19*)

→ neu: Kultkritik die sich gegen Fremdgötterverehrung richtet

3) Kritik an der Erwählungssicherheit

vgl. *Jer 7,3-6* Gegen Kritikloses sich verlassen auf Anwesenheit Gottes im Tempel  
bzw. *Jer 7,4:*

4) Kritik an der Erwählungssicherheit der Heilspropheten

*Jer 28,10-17:* **Hananja zerbricht Jeremias Joch** weil Heil angeblich bevorsteht  
(→ Jeremias bekommt dann Widerspruchsbefehl von Jahwe)  
→ **Gegen die Illusion der Heilsprophetie** (u. a. Hananjas Befreiung aus dem babylonischen Exil innerhalb von zwei Jahren)

Gründe für falsche Propheten und falsche Visionen:

*Jer 23,25ff:* Träume sind nicht von Jahwe eingegeben, sondern **Wunschträume**

*Jer 23,23:* **Gott der Nähe und der Ferne**  
→ Gegen ein Verständnis Gottes als nur liebender Gott; auch ein Gott der Ferne, der Gericht über sein Volk hält;  
- nur einen gnädigen Gott anzunehmen, wäre ein zu enges Gottesverständnis und deutet auf einen falschen Propheten hin

III) Zukunftshoffnung1) Nur Heil im Ertragen des Gerichts

a) im Hinblick aufs Exil: → „**Brief an die Gola<sup>22</sup>**“:  
(*Jer 29,4-7*) - „Exil auf sich nehmen und weiterleben“  
→ Verheißung von **Lebensmöglichkeit im Exil**

b) im Hinblick auf die im Lande gebliebenen:  
(*Jer 32,1ff*) **Symbolhandlung des Ackerkaufs** Jeremias  
→ Normales Leben im Lande trotz babylonischer Eroberung möglich (*Jer 32,43ff*)

<sup>20</sup> Fremdlinge meint meist, Menschen, die aus ihrer Sippe (aus dem Norden) vertrieben wurden

<sup>21</sup> Im babylonischen ist „Ishtar“ (und Parallel dazu im phönizischen/syrischen/israelitischen „Astarte“) die Himmelskönigin bzw. Himmelsgöttin (→ Venus), die vor allem von Frauen verehrt wird und der man Gebäck (möglicherweise sternförmige Plätzchen) als Opfer bäckt.

<sup>22</sup> Gola (hebr.) = „Exulantenschaft“, im Exil lebende Israeliten

**F) Exilisch-nachexilische Heilserwartungen im Jeremiabuch****I) Messianische<sup>23</sup> Erwartung eines Königs als „gerechter Spross“ (Jer 23,5-6)**

- Verwirklichung von **Recht und Gerechtigkeit und Sicherheit** vor Feinden  
 - Grundbedürfnisse des Menschen gewährleistet; nicht „neue Welt“ im Vordergrund  
 Zeit: aus der Exilszeit, also wahrscheinlich nicht von Jeremia selbst verfasst.

**II) Erwartung eines Neuen Bundes (Jer 31,31-34)**

- Kein Bundesbruch mehr möglich, da Gott das **Gesetz ins Herz** schreibt (vgl. NT)

**§ 7) Die Prophetinnen im Alten Testament****A) Prophetinnen in der vorstaatlichen Zeit**

→ Nomadenzeit, Vorstaatliche Frühzeit

**I) Prophetinnen zur Mosezeit (also während der Nomadenzeit) um 1200 v. Chr.****1) Prophetin Mirjam**

- nur in *Ex 15,20f.* tritt sie als „Prophetin“ auf  
 → Vorsängerin des so genannten Mirjamliedes (*Ex 15,21ff*)  
 - „Schwester Aarons“

**2) Mirjam (an sonstigen Stellen wird sie nicht als Prophetin bezeichnet)****a) Nachexilisch: Num 26,59 p<sup>S24</sup>**

- hier wird Mirjam zum ersten Mal mit Mose in Verbindung gebracht  
 - Mirjam wird als Schwester Moses und Aarons bezeichnet

**b) Nachexilische Abwertung von Mirjam gegenüber Mose als Geber des Gesetzes**

- *Num 12,1ff.* Mirjam und Aaron als Gegner Mose dargestellt  
 charismatische Prophetie ↔ Gesetz

- Allgemein: Bedeutungsabschwächung von Prophetinnen in der nachexilischen Zeit, als das Gesetz wichtiger wurde als die Prophetie.

**c) Eventuell alte Überlieferung in Num 20,1**

- Grabtradition Mirjams in Kadesch (in der Wüste Negev)  
 - Herkunft: Mirjam war Führerin einer Nomadengruppe (Wüstenzeit)  
 → vgl. *Micha 6,4*

→ „Prophetin“ wurde Mirjam wohl erst später zugeschrieben

→ Nachträgliche Bezeichnung

**II) Prophetinnen zur Richterzeit um ca. 1200-1000 v. Chr.**

[David: 1000 v. Chr.]

**1) Prophetin Debora**

- wird nur in *Ri 4,4ff* (junge Überlieferung) als Prophetin und Richterin bezeichnet

**2) Alte Überlieferungen im Deboralied (Ri 5)**

*Ri 5,7:* Debora als „Mutter in Israel“ bezeichnet (vgl. „Vater des Vaterlandes“)

→ Dabei nach 1) und 2), vgl. dabei *Ri 4,6ff*, ist Debora die Initiatorin des Kampfes des Richters Barak (der die Stämme Sebulon und Naftali unter sich hat) gegen die kanaanäischen Stadtstaaten unter der Führung des Sisera.

- Ort: Am Fluss/Bach Kischon

- Kanaanäer wollten Israeliten wieder „rauswerfen“

→ Debora hatte Ursprünglich keinen Prophetinentitel

<sup>23</sup> „gesalbt“, Könige wurden gesalbt

<sup>24</sup> Späterer Zusatz (<sup>S</sup>) zur Priesterschrift (P)

**B) Prophetinnen zur Zeit der klassischen Prophetie**

- I) Jes 8,3-4** „Prophetin“ als Mutter eines Sohnes Jesajas mit dem Symbolnamen:  
 „Raube-bald-Eile-beute“  
 → Ankündigung des Untergangs von Damaskus & Samaria (= Feinde Judas)  
 Zeit: 733 v. Chr. – syrisch-ephraimitischer Krieg

- II) 2. Kön 8,8 & 8,11-14**  
 - Nach auffinden des Ur-Deuteronomiums (um 622 v. Chr.) befragt König Josia die **Prophetin Hulda** (und nicht Jeremia; d.h. Frauen waren als Prophetinnen voll anerkannt)  
 - Hulda wird wie die klassischen Propheten (Amos, Jer, Jes) dargestellt;  
 → vgl. Gerichtswort in *2. Kö 22,15-17*:  
 1) Einleitung durch „so spricht der Herr“ als prophetische **Botenformel**  
 2) **Drohwo**rte / Unheilsankündigung  
 3) Begründung durch **Scheltwo**rte / Anklage

**C) Prophetinnen zur Zeit der klassischen Prophetie**

→ nichts positives, nur negative Beurteilung der Prophetinnen

- I) Ezechiel 13,17-19** (Auftreten Hesekiels 593-571 v. Chr.)  
 - Gegen Prophetinnen die sich als **Zauberinnen** betätigen und sich nicht am Willen Gottes orientieren.
- II) Nehemia 6,14ff** (Zeit: Nachexilszeit um 450 v. Chr.)  
 - Prophetin **Noadja** als Gegnerin Nehemias  
 → Leistung Nehemias: Wiederaufbau der Jerusalemer Mauern  
 - Stadthalter Judas der von den Persern<sup>25</sup> eingesetzt war  
 → erste wieder positive Erwähnung von Prophetinnen erst wieder im NT (Hanna)

**§ 8) Alttestamentliche Prophetie und Neues Testament**

- A) AT-Prophetie als Verheißung des Messias v. a. in Jes 9,9f.** (Deutero-Jesaja um 300 v. Chr.)  
 - nicht ein mächtiger sondern einer niedriger, armer Herrscher der Frieden schafft  
 → Erwartung eines eschatologischen Königs, der arm ist, ohne Gewalt auftritt und Frieden für alle Völker bringt  
 → vgl. *Mt 21,4-5* || *Joh 12,14ff* (Einzug in Jerusalem) → Erfüllung durch Jesus

**B) AT-Prophetie verstanden als Verheißung der neutestamentlichen Erlösung von Sünde**

- Übernahme des alttestamentlichen **Menschenverständnisses** (*Jer 13,23*)  
 - Sündhaftigkeit nicht ablegbar  
 - vgl. *Röm 3,9-12*: Gerechten Menschen gibt es nicht, alles sind Sünder  
 → deswegen: Neues Handeln Gottes nötig, das Menschen aus der Sünde holt
- sowie Übernahme des alttestamentlichen **Gottesverständnis** (*Jer 31,31-34*)  
 - Neuer Bund: Gott schafft durch ein neues Erlösungshandeln „neuer Bund“ die Möglichkeit zur Erlösung von der Sünde.  
 - *1. Kor 11,25*: Neuer Bund = (Erlösung durch das) Abendmahl / Blut Christi
- Grunderwartung: Zukünftiger **Heilsbringer** und **Sündenbesieger**  
 - AT und NT: gemeinsame Vorstellung  
 - NT: sieht sich aber auch als Erfüllung des AT an  
 - „Gesetz“ war für Israeliten einfach wichtiger als Prophetie;  
 → für Christen genau andersherum.

<sup>25</sup> deren Herrschaft noch bis 333 v. Chr. dauert